

# Flora

oder

## Botanische Zeitung.

Nro. 34. Regensburg, am 10. Dec. 1818.

L  
A u f s ä t z e.

Ueber drey verschiedene Formen des schwefelgelb blühenden Trollius; von Herrn Prof. Dr. Wenderoth in Marburg.

Seit mehrern Jahren kultiviren wir drey Formen des schwefelgelb blühenden Trollius, von deren specifischen Verschiedenheit ich mich in diesem Jahre überzeugt habe. Schon mehrere Versuche, in Hinsicht des Einflusses des Standorts auf die auszeichnenden Charaktere derselben unternommen, blieb mir nur noch das Hauptkriterium von der Aussaat übrig. Diese, durch widrige Zufälle mehrmals misrathen, gelang endlich und verschaffte mir die Ueberzeugung von der Beständigkeit der Charaktere. Ich finde nämlich eine Art immer höher werdend, als die beyden andern, die Stengel gerade gestreckt, die Blätter ötheilig; die Theile breitlanzettförmig, die Nectarien kürzer, als die Staubfäden. — Die zweyte Art

L1

unterscheidet sich durch niedrigere, mehr ausgebreitete Stengel, fünftheilige, tief gespaltene, eingeschnittene, gezähnte Blätter, deren Theile schmal (linien) lanzettförmig, nach der Basis gerinnt und die Staubfäden von der Länge der Nectarien sind. — Die dritte Art endlich ist die kleinste und zarteste, mit fast einfachem Stengel, fünftheiligen dreyspaltigen Blättern, deren Theile länglich - lanzettförmig, nach der Basis keilförmig und flach sind, und kürzern Staubfäden als die Nectarien. Ich benenne und unterscheide sie nun folgendermaassen:

Nro. 1. *Trollius altissimus*, caule erecto, foliis quinquepartitis: laciniis ovato - lanceolatis, basi cuneatis inciso - dentatis acutis, staminibus nectariis longioribus.

*Tr. europaeus Floristar. Tr. altissimus Cranzii* (?). — Icon, Kniphof cent. IV. t. 384. —

*Descriptio.* Caules plures ex una radice perenni, erecti, bi-tripedales. Folia radicalia longe petiolata cum caulinis inferioribus subsessilibus quinquepartita: lacinae lato - lanceolatae, inciso-dentatae: dentibus inaequalibus acutis; basi cuneatae, integerrimae; superiora bi-trifidaque inciso-dentata, angustiora. Rami uni-bi-triflori, tres, quatuor, quinque, erecti. Flores magni, speciosi, globosi, sulphureo - lutei. Stamina nectariis longiora.

Nro. 2. *Trollius medius* (mibi), caule pa-

tulo, foliis quinquepartitis, laciniis angusto - lanceolatis bi - trifidisve inciso - dentatis acutis, nectariis stamina aequantibus.

Trollius europaeus Floristar, Ranunculus flore globoso quibusdam Trollius flos I. Bauhini III. p. 419.

Descriptio: Caules plures ex una radice perenni, unum et sesqui pedem longi, ramosi: ramis patentibus; uni - bi - trifloris. Folia radicalia longe petiolata, quinquepartita: laciniae duae ad basin usque bifidae, reliquae trifidae, inciso dentatae, basi angusto - cuneatae, canaliculatae; dentibus acutis apicibus cartilagineis, subtus aquose - virescentes, nitentes, nervosae: caulina similia, sed augustioribus laciniis. Flores majores ut in reliquis: petalis exterioribus plerisque purpurascens. Pedunculi incurvi, et nectaria longitudine staminum.

Nro. 3. Trollius minimus (mibi), caule erecto, foliis quinquepartitis, laciniis lanceolatis trifidis inciso - dentatis acutis, nectariis staminibus minoribus.

Trollius tauricus Hortulanor. An Ranunculus alterus Clusii? (v. Host pannon. p. 372.)

Descript. Caulis erectus, pedalis, subramosus, uni - triflorus. Folia radicalia petiolata, quinquepartita, supra viridia, subtus aquose virescentia; laciniae lanceolatae, basi cuneatae inte-

gerrimae, trifidae, inciso-dentatae, acutae, caulina tripartita, bifida, inciso-dentata. Flores duplo minoribus, quam in confinibus. Nectaria staminibus breviora.

Bemerkung. Alle drey Arten blühen zu gleicher Zeit im May und Juny, sie gedeihen vorzüglich im schweren, etwas leimigen, die Feuchtigkeit lange anhaltenden Boden, und unterscheiden sich schon von Ferne durch den abweichenden Habitus.

#### H. C o r r e s p o n d e n z .

Rio de Janeiro 26. May 1818. Endlich habe ich meine erste zwey monatliche Reise im Districte von Rio de Janeiro glücklich beendet. — Die Ausbeute war, ohngeachtet der nicht günstigsten Jahreszeit und der Menge von Unannehmlichkeiten und Beschwerlichkeiten, welche einem Neuangekommenen Europäer doppelt schwierig vorkommen, äusserst beträchtlich. — Ich fand eine Menge der schönsten Farrenkräuter, worunter mehrere baumartige, welche mit den schönen schlanken Palmen herrliche Gruppen bilden, an deren Fusse Heliconien, Bromelien, Maranten, Alpinien, ein Costus etc. durch Farbenschmuck sich auszeichnen, indess die häufigen Tillandsien durch groteske Figuren auf hohen Baumstämmen den Europäer in Verwunderung setzen. Ihnen alle gesehene Schätze Florens zu nennen, müfste ich ein Buch schreiben! und selbst dann wäre ich in Verlegenheit, bey

gerrimae, trifidae, inciso-dentatae, acutae, caulina tripartita, bifida, inciso-dentata. Flores duplo minores, quam in confinibus. Nectaria staminibus breviora.

Bemerkung. Alle drey Arten blühen zu gleicher Zeit im May und Juny, sie gedeihen vorzüglich im schweren, etwas leimigen, die Feuchtigkeit lange anhaltenden Boden, und unterscheiden sich schon von Ferne durch den abweichenden Habitus.

#### H. C o r r e s p o n d e n z .

Rio de Janeiro 26. May 1818. Endlich habe ich meine erste zwey monatliche Reise im Districte von Rio de Janeiro glücklich beendet. — Die Ausbeute war, ohngeachtet der nicht günstigsten Jahreszeit und der Menge von Unannehmlichkeiten und Beschwerlichkeiten, welche einem Neuangekommenen Europäer doppelt schwierig vorkommen, äusserst beträchtlich. — Ich fand eine Menge der schönsten Farrenkräuter, worunter mehrere baumartige, welche mit den schönen schlanken Palmen herrliche Gruppen bilden, an deren Fusse Heliconien, Bromelien, Maranten, Alpinien, ein Costus etc. durch Farbenschmuck sich auszeichnen, indess die häufigen Tillandsien durch groteske Figuren auf hohen Baumstämmen den Europäer in Verwunderung setzen. Ihnen alle gesehene Schätze Florens zu nennen, müfste ich ein Buch schreiben! und selbst dann wäre ich in Verlegenheit, bey

der Menge der neuen Pflanzenformen Ihnen alle diese Namen mittheilen zu können! Ia ich glaube, daß es hier in den ganz undurchdringlichen, von oben bis unten nur eine Wand bildenden Wäldern, welches die meist stacheligen Rankgewächse und Schmarozerpflanzen verursachen, eine ungeheure Zahl giebt, welche nie blühen. Ich habe bereits bey 120 Species von Filices zusammengebracht, mehrere neue Genera, worunter eine Skalnikia! meinem guten Freund Skalnik zu Ehren, sich befindet, und noch mehr neue Species gefunden, deren Beschreibung meist erst bey meiner Rückkunft geschehen kann, da es hier an Hülfquellen und Zeit mangelt. Ich bedurfte zum Ueberlegen meiner Pflanzen täglich bey 10 bis 12 Stunden, denn täglich muß das Papier gewechselt werden, welches man lagenweise am Feuer trocknet. Vernachlässigt man dieß nur einmal, so sind alle Blätter und Blüthen abgefallen, ja die meisten lassen sich gar nicht erhalten und trocknen, wie die Tillandsien, Bromelien etc. Ich mußte unter meinen gesammelten Pflanzen mehr, als die Hälfte wieder hinwegwerfen. Von Insekten konnte ich, ohngachtet ich eine Menge gesammelt hatte, keine erhalten, die Ameisen verzehrten mir des Nachts hindurch allemal meine Tagarbeit. Einen sehr schönen Rosenquarz fand ich auf meiner Bereisung. Das ganze Gebürge dieser Capitanerie ist

Granit, welcher meist in Gneiss übergeht. Meine zurückgelegte Reise war nach S. Crux, Sapativa, Taguay, nach der Fazenda des Tenente Senhor Matthias Ramos, S. Joao Marques zum Pirrahi, an der Gränze von S. Paul, von hier zurück über S. Joao Marques, nach den Engeneio da Varge, über das hohe Gebürge von Agua de Serra, nach Angra dos Reys, Villa de Ilha Grande, und zu Lande an den die Meeresküste begrenzenden Gebürgen über Monsuabe, Praja alta, Praja de Sacco etc. nach Margaritiva, von wo aus ich über Taguay, S. Crux etc. nach Rio zurückgieng. Ich blieb auf dieser Reise 8 Wochen, und befand mich stets gesund und wohl. Ueberall wurde ich recht gut aufgenommen, und erhielt alle Unterstützung. Ich war mit einer Porterie vom Könige versehen, auf welche man mir alle Hülfe leisten mußte. Diefsgiang so weit, dafs der Gouverneur von Angra mir selbst Wache vor meine Behausung gab, und mich nöthigen wollte, bey ihm zu wohnen.

Nun habe ich alle meine gesammelten Gegenstände an Se. Majestät abgesendet, und hoffe Dero Zufriedenheit zu erringen. —

Nun höchstens in 3 Wochen gehe ich von Rio nach Villa ricca, und Villa de Principe in den Demantdistrikt, von wo aus ich nach denen Topinambis, einer Menschenfleisch essenden Nation, gehen will, dann nach Bahia und vielleicht

Fernambuco. Ich glaube bey zwey Jahre auszu-  
bleiben, und werde nicht ermangeln, bey sich  
ereignender Gelegenheit Ihnen Nachricht von mir  
zu ertheilen. Gott stärke mich nur mit fernerer  
Gesundheit.

Saint Hilaire ist auch vor mehreren Wo-  
chen von seiner Reise aus dem Demantdistrikt  
und Bahia zurückgekommen. Er brachte viele  
schöne Sachen mit, doch es ist zu bedauern, das  
alle Naturforscher diesen Distrikt wählen. So ist  
Freyreis und Sello, welche Unterstützung  
von der hiesigen Regierung geniessen, auch in  
diesem Distrikte, und Dr. Olfers geht nun  
auch dahin ab. Ich als Mineralog muß wohl die-  
sen Weg zu Gunsten unserer Fossiliensamm-  
lung einschlagen. Herr Natterer und Sacher  
von unserer Expedition gehen nach Mattogrosso,  
und der k. k. Hofgärtner Schott bleibt hier, um  
lebende Pflanzen mit der geringsten Kostspielig-  
keit zu sammeln, denn die Gegend um diese  
Stadt ist äusserst pflanzenreich, — und voll Sel-  
tenheiten. Herr Prof. Mikan geht mit den ge-  
sammelten Naturprodukten nach Europa zurück!  
ihn begleiten Herr Pflanzenmahler Buchber-  
ger, welcher das Unglück hatte, auf der Reise  
nach Cap frio, wohin Prof. Mikan gehen wollte,  
vom Pferde zu stürzen, durch welchen Fall ein  
vier Zoll langes Stück Holz in den Mastdarm ein-  
drang und die Urinblase verletzte. Herr Land-



schaftsmaler Feder konnte das hiesige Klima nicht vertragen. Unsere Expedition ist daher bedeutend verkleinert; wir müssen also ietzt äusserst fleissig seyn, um den kostspieligen Aufenthalt zu rechtfertigen.

Dr. Pohl.

III.

Kürzere Briefstellen.

\* Gefrees. In Leipzig sah ich bey Herrn Dr. Reichenbach sehr viele Aconita, die er von mehrern Gegenden erhalten hat. Seine Monographie, von der er vorläufig eine Uebersicht ausarbeitet, die gegen 60 Arten enthält, wird den Materialien zu Folge, die ich davon gesehen habe, höchst interessant werden. Herr Dr. Panzer in Herspruck zeigte mir ein Paket Caucasischer Gewächse, welche er von Hrn. Stevens erhalten hat. Unter diesen war auch ein sehr schönes Exemplar von *Crocus variegatus* Hoppet Hornsch., welchen derselbe schon früher auf dem Caucasus entdeckt hat, und der bereits in Weber und Mohr's Beiträgen i. B. 1804. unter den Namen *Crocus reticulatus* Steven. beschrieben ist.

Apotheker Funk.

Zusatz.

Als wir diesen *Crocus* bey Triest im Frühjahre fanden, gaben wir ihm auf der Stelle den Namen *Crocus reticulatus*, indem er sich durch

schaftsmaler Feder konnte das hiesige Klima nicht vertragen. Unsere Expedition ist daher bedeutend verkleinert; wir müssen also ietzt äusserst fleissig seyn, um den kostspieligen Aufenthalt zu rechtfertigen.

Dr. Pohl.

III.

Kürzere Briefstellen.

\* Gefrees. In Leipzig sah ich bey Herrn Dr. Reichenbach sehr viele Aconita, die er von mehrern Gegenden erhalten hat. Seine Monographie, von der er vorläufig eine Uebersicht ausarbeitet, die gegen 60 Arten enthält, wird den Materialien zu Folge, die ich davon gesehen habe, höchst interessant werden. Herr Dr. Panzer in Herspruck zeigte mir ein Paket Caucasischer Gewächse, welche er von Hrn. Stevens erhalten hat. Unter diesen war auch ein sehr schönes Exemplar von *Crocus variegatus* Hoppet Hornsch., welchen derselbe schon früher auf dem Caucasus entdeckt hat, und der bereits in Weber und Mohr's Beiträgen i. B. 1804. unter den Namen *Crocus reticulatus* Steven. beschrieben ist.

Apotheker Funk.

Zusatz.

Als wir diesen *Crocus* bey Triest im Frühjahre fanden, gaben wir ihm auf der Stelle den Namen *Crocus reticulatus*, indem er sich durch

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1818

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aufsätze 533-584](#)